

Jahresprogramm Arbeitsstelle Frühförderung Hessen 2023

Mit dem Jahresprogramm 2023 möchte die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Sie dazu einladen ihr Wissen zu vertiefen und fachliche Kenntnisse zu erweitern. Mit den ausgewählten Fortbildungen sollen wichtige Themen einen Raum finden, die Sie in ihrer Arbeit und der Gestaltung in der eigenen Region unterstützen. Die Angebote stehen für Fachkräfte aller Berufsgruppen offen, die in der Frühförderung eingebunden sind sowie allen Kooperationspartnern.

Angesichts der Erfahrungen und Rückmeldungen werden einige Fortbildungen ONLINE angeboten. Bei den Fortbildungen, die in Präsenz geplant sind kann es, je nach Infektionsgeschehen, zu einer Anpassung des Formats in ein Online-Angebot kommen.

Bezüglich der Räumlichkeiten und Personenzahl wird, falls nötig, ein jeweils angepasstes Hygienekonzept bestehen. Die zu diesem Zeitpunkt geltenden Abstandsregelungen und Hygienebestimmungen werden eingehalten.

Auf einen intensiven fachlichen Austausch freut sich Ihre

Nancy Munsche

Leiterin der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Diagnostik - Präsenzveranstaltung

Intelligenzdiagnostik mit dem SON-R 2 -8

Der SON-R 2-8 ist ein sprachfreier Intelligenztest für Kinder von 2 bis 8 Jahren. Das Verfahren eignet sich neben der allgemeinen Intelligenzdiagnostik vor allem für die Testung von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen, Hörbeeinträchtigungen oder Intelligenzminderungen sowie von Kindern, die nicht Deutsch als Muttersprache beherrschen.

Ziel des eintägigen Seminars ist eine theoretische und praktische Einarbeitung in das Verfahren. Sie erhalten Informationen zu Theorie, Inhalt und Anwendung des SON-R 2-8. Diejenigen, die den Test schon kennen, erhalten die Möglichkeit zur Diskussion der eigenen Erfahrungen.

Die Inhalte des Seminars im Einzelnen:

- Aufbau des SON-R
- Vorstellung der sechs Untertests und der Skalen des Verfahrens (Denk- und Handlungsskala)
- Durchführung, Auswertung und Interpretation des Testverfahrens
- Neuerungen und Veränderungen der Nachfolgeversion SON-R 2-8 (seit 2018 erhältlich)

Termin:	Di. 18. Juli 2023
Zeit:	10.00 – 17.00 Uhr
Referentin:	Kathrin Abresch Dipl. Psychologin, Universität Köln
Ort:	Hoffmanns Höfe Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt/ M.
Kosten:	120,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung – Präsenzveranstaltung

Marte Meo

Entwicklung aktivieren,
anstatt Probleme zu kompensieren!

Die Marte Meo Methode als Bestandteil in der Elternarbeit.

Familienorientierte Frühförderung bedeutet, den familiären Alltag der Familie so in den Blick zu nehmen, dass Eltern angeregt werden, sich als wichtigen Teil der Entwicklungsunterstützung ihres Kindes wahrzunehmen.

„Entwicklungsförderung gelingt, wenn die erwachsenen Bezugspersonen ihre Beziehung zum Kind so gestalten, dass seine Eigenaktivität in der Auseinandersetzung mit der Umwelt angeregt wird und es – vor allem im gemeinsamen Spiel – Impulse erhält, die Entwicklungsfortschritte [...] selbst anzustoßen“ (Sarimski, 2021).

Nur wie kann das gelingen? Wie holt man Eltern mit ins Boot und stellt so die Nachhaltigkeit der Maßnahmen sicher? Welche konkreten Informationen und Rückmeldungen benötigen die Bezugspersonen, um an ihre eigenen Fähigkeiten – trotz Förderbedarfes und Sorgen um das Kind – zu glauben und sich im Familienalltag selbstwirksam und bedeutsam in der Entwicklungsunterstützung ihres Kindes zu erleben?

Das Konzept der videogestützten Marte Meo Methode kann helfen das Eltern-Coaching lebendig, bedürfnisorientiert und alltagstauglich zu gestalten.

Marte Meo (übersetzt „an die eigene Kraft anschließen“) lenkt in kurzen Videoaufnahmen aus alltäglichen Situationen in der Familie, Kita und Frühförderstelle den Blick auf Anschlussfähigkeit, dem Folgen und Benennen der Initiativen des Kindes, auf positive Leitungsmomente und eine gute Atmosphäre. Sie tragen dazu bei, dass Kinder sich besser konzentrieren, wahrnehmen, zusammenspielen, ihre Impulse steuern lernen und ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln. Die Wirksamkeit der Videobilder liegt im Bewusstwerden der eigenen Fähigkeiten sowohl des Kindes, wie der Eltern und in der Konkretheit der Informationen. So gelingt Kooperation mit den Eltern und steigt die eigene Arbeitszufriedenheit.

Am Ende des Seminars...

...haben Sie die wesentlichen Marte Meo Elemente zu entwicklungsförderlicher Interaktion kennengelernt.

...wissen Sie, wie Sie diese Elemente effizient in Ihrer eigenen Frühförderarbeit einsetzen können, so dass Kinder in den Frühförderstunden leichter kooperieren.

...haben Sie konkrete Ideen, wie Sie die Eltern mit ins Boot holen und deren entwicklungsförderlichen Ressourcen aktivieren und stärken können.

...haben Sie bestimmt viele Aha-Erlebnisse und einen etwas anderen Blick auf ihren Arbeitsalltag!

Das Mitbringen von kurzen Videoaufnahmen aus dem Berufsalltag, gemeinsame Spiel- oder Fördersequenzen oder Elterngespräche ist möglich und bereichert das Seminar.

Termin: Do. 29. und Fr. 30. Juni 2023

Zeit: jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

Referentin: Helga Fischer-Kempkens, Dipl. Soz.-
Päd., Dipl.Theol., Marte Meo
Supervisorin

Kosten: 240,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung – Präsenzveranstaltung

Kultursensibles Arbeiten mit Familien in Frühförderung, Kita u.m.

Familien mit Flucht- und Migrationsbiografien aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten bedeuten für Fachkräfte im Bereich der frühen Kindheit, sich auf neues Terrain zu begeben und die eigene professionelle Haltung und die pädagogischen Werte zu überdenken. Viele Fragen tun sich auf:

- Was haben wir als z.B. Erzieher:innen oder Frühförder:innen in unserem kulturellen Rucksack?
- Bin ich sensibel gegenüber alltäglichem Rassismus?
- Wie kann ich mir Verhaltensweisen von Kindern und ihren Erwachsenen erklären?
- Welche Kenntnisse über kulturelle Sozialisationsmodelle helfen weiter?
- Was können die Auswirkungen von traumatischem Stress sein?
- Wie kann ich anschlussfähige kooperative Arbeitsbeziehungen ermöglichen?
- Welche Grenzen sollte ich achten, welche Grenzen bemerke ich bei mir selbst?

An diesem Tag wollen wir gemeinsam alltagspraktische und handhabbare Antworten (er)finden

Termin: Mi. 08. März 2023

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Raum: Offenbach

Referentin: Cornelia Tsirigotis,
syst. Familien- und Kinder- und
Jugendlichen Therapeutin, Aachen

Kosten: 120,- € (inkl. Tagesverpflegung)

oder

Termin: Mo. 18. September 2023

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Technologie- und Tagungszentrum
Softwarecenter 3,
35037 Marburg/ Lahn

Referentin: Cornelia Tsirigotis,
syst. Familien- und Kinder- und
Jugendlichen Therapeutin, Aachen

Kosten: 120,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung – Präsenzveranstaltung

Willkommenstag für neue Mitarbeiter:innen in der Frühförderung. „Wie erreicht Frühförderung Familien heute?“

Mit dem Willkommenstag soll allen Fachkräften, die neu in der hessischen Frühförderung begonnen haben - oder die sich noch „neu“ fühlen - die Möglichkeit geboten werden, sich mit Kolleg:innen in ähnlicher Situation auszutauschen und gemeinsame Themen zu besprechen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer:innen und ihrer Frühförderstellen werden in einem ersten Teil die aktuellen Fragen, die Sie selbst mitbringen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus erhalten Sie Input zu den Rahmenbedingungen der Frühförderung bundesweit und speziell in Hessen sowie zu aktuellen Entwicklungen (Bundesteilhabegesetz, ICF-Nutzung etc.).

Im zweiten Teil des Tages betrachten wir die aktuellen Herausforderungen zum Thema Familienorientierung. Auf welche Familien trifft Frühförderung aktuell und in welchen Situationen befinden sie sich?
Was wünschen sich Familien von Frühförderung?
Was kann Frühförderung Kindern und ihren Familien fachlich bieten?
Wie kommt es zu einem gelingenden Arbeitsbündnis mit den Eltern?
Welche Rahmenbedingungen sind dafür erforderlich?
Durch Input und Austausch können Ideen zum

eigenen Vorgehen entwickelt werden. Bringen Sie hierfür gerne Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Termin: Do. 15. Juni 2023

Zeit: 09.30 bis 16.30 Uhr

Referentin: Nancy Munsche,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Raum: Hainburg

Kosten: 50,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

„Einführung in die ICF-CY. Ein Instrument, um Teilhabebedarfe von Kindern zu ermitteln.“

Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY, WHO 2007) betrachtet Gesundheit und deren Störungen auf der Basis eines bio-psycho-sozialen Modells. Dieses Modell liegt auch dem aktualisierten Behinderungsbegriff des Bundesteilhabegesetzes zugrunde (SGB IX § 2). Teilhabebedarfe von Kindern sollen anhand ICF-orientierter Instrumente ermittelt werden und Teilhabeziele in Bezug auf die in der ICF aufgeführten 9 Lebensbereiche formuliert werden.

Das mehrdimensionale Modell der ICF bietet zum einen eine Grundlage, verschiedene Aspekte, die die Teilhabemöglichkeiten eines Menschen beeinflussen in den Blick zu nehmen, zum anderen einen gemeinsamen Rahmen für den interdisziplinären Austausch.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit der ICF-CY vertraut zu machen, die mit ihrer Nutzung verbundenen Chancen zu erarbeiten und sich gleichzeitig kritisch mit ihren Grenzen auseinanderzusetzen.

Inhalte werden sein:

- gesetzliche Rahmung zur Nutzung der ICF-CY
- Einführung in das bio-psycho-soziale Modell (Philosophie der ICF-CY)
- Aufbau und Struktur der ICF-CY/ Arbeiten mit den Begriffen/ die Ebenen der Klassifikation
- Fallbezogenes Arbeiten:
Wie lassen sich die fünf Bereiche der ICF-CY in interdisziplinärer Arbeit für das individuelle Kind und seine Familie darstellen und wechselseitige Verknüpfungen berücksichtigen? – mit Ausblick auf die Nutzung für die Maßnahmenplanung.
- Chancen und Grenzen des bio-psycho-sozialen Modells der ICF-CY für die Betrachtung von Teilhabebedarfen junger Kinder

Termin: Mi. 10. Mai 2023

Zeit: 10.00 bis 16.30 Uhr

Referentin: Eva Klein,
Leitung interdisziplinäre Frühförder- und Frühberatungsstelle,
Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Raum: Offenbach

Kosten: 90,- €

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Förderplanung mit der ICF-CY - konkret. Wie können mit Hilfe des bio-psycho-sozialen Modells teilhabeorientierte Förderziele entwickelt werden?

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte, die bereits Erfahrungen in der Arbeit mit der ICF-CY haben. Das mehrdimensionale Modell der „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) bietet eine Grundlage, verschiedene Aspekte, die die Teilhabemöglichkeiten eines Menschen beeinflussen in den Blick zu nehmen - und dem interdisziplinären Austausch einen gemeinsamen Rahmen.

In der Gesamt- und Teilhabeplanung sowie im Förder- und Behandlungsplan zur Komplexleistung Frühförderung werden sowohl diagnostische Einschätzungen zu Beeinträchtigungen vorgenommen als auch Maßnahmen und Ziele formuliert, die die Teilhabemöglichkeiten von Kindern verbessern sollen. In der Fortbildung werden anhand von fachlichen Anregungen, eingebrachten Beispielen und gemeinsam mit den Fachkräften aus Frühförderstellen, Kitas etc. folgende Inhalte erarbeitet:

- Darstellung der Situation des Kindes (Teilhabebeeinträchtigungen/ Barrieren + förderliche Faktoren/ Ressourcen) mit der ICF-CY
- Teilhabeorientierte Förderplanung mit der ICF-CY – Formulierung von Zielen
- Fallbezogenes Arbeiten (z.B. wie lassen sich die wechselseitigen Verknüpfungen der fünf Bereiche der ICF-CY in interdisziplinärer Arbeit für das individuelle Kind und seine Familie herstellen)?

In der Fortbildung werden Inputs gegeben, vor allem aber soll anhand konkreter Beispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden die Nutzungsmöglichkeiten der ICF-CY in der Bedarfs- und Förderplanung betrachtet werden. Das Mitbringen eigener Fallbeispiele aus der Praxis ist deshalb ausdrücklich erbeten.

Termin: Fr. 06. Oktober 2023

Zeit: 10.00 bis 16.30 Uhr

Referentin: Eva Klein,
Leitung interdisziplinäre Frühförder-
und Frühberatungsstelle,
Behindertenhilfe in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Raum: Hainburg

Kosten: 90,- €

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der
Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbe-
haltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden
grundlegendes Wissen über Autismus-Spektrum-
Störungen(ASS).

Besonderheiten in der Wahrnehmung und
Informationsverarbeitung von Kindern mit ASS führen
dazu, dass es für ihre Begleitung und Förderung eine
angepasste Pädagogik braucht. Typische
Schwierigkeiten und Herausforderungen im Kita-Alltag
werden in diesem Seminar aufgegriffen. Es wird

erläutert, wie man diesen mit spezifischen Strategien
begegnen kann.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die
Methode des „Structured TEACCHing“®, die
Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im
Alltag. Diese gehört zu den grundlegenden Elementen
der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz, welcher seit
über 50 Jahren in den USA kontinuierlich
weiterentwickelt wird. Anhand vieler Praxisbeispiele
werden Umsetzungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag
dargestellt

Die Fortbildung richtet sich schwerpunktmäßig an
Fachkräfte der interdisziplinären Frühförderstellen, die
im Rahmen der Heilpädagogischen Kindertagesstätten
Fachberatung tätig sind und an Erzieher:innen.

Termin: Di. 16. Und Mi. 17.Mai 2023

Zeit: 10.00-17.00 Uhr
10.00-17.00 Uhr

Referent:in: Stefanie Wetter, Team Autismus,
Mainz

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

Kosten: 280,- €

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Das TEACCH® Konzept zur frühen Förderung von jungen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zählen zu den
häufigen Entwicklungsbehinderungen und stellen
Eltern und Fachkräfte oft vor große
Herausforderungen. Aufgrund der besonderen
Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen
reagieren und lernen Kinder mit ASS anders als
neuro-typische Kinder.

Hier setzt der TEACCH®-Ansatz zur pädagogisch-
therapeutischen Förderung an, da er den besonderen
Lern- und Verarbeitungs-stil von Kindern mit ASS
berücksichtigt.

Die Förderung erfolgt im (pädagogischen) Alltag und
wirkt sich somit direkt auf das Lebensumfeld und die
Entwicklung des Kindes aus.

- Was ist eine Autismus-Spektrum-Störung?
- Was sind (frühe) Anzeichen einer autistischen
Entwicklung?
- Wie können wir auch schon bei sehr jungen
Kindern mit ASS das Lernen und Handeln im
Alltag fördern?

Neben praxisnahen Strategien einer effektiven
autismusspezifischen Pädagogik bekommen die
Teilnehmenden auch einen Leitfaden zur inhaltlichen
Gestaltung der frühen Förderung von Kindern mit ASS
an die Hand.

Im Vordergrund stehen hier das Anbahnen einer
gezielten Beschäftigung mit Gegenständen und
Personen, das Herstellen geteilter Aufmerksamkeit

und die Förderung von Imitation und funktionaler Kommunikation.

Termin: Mi. 13. Und Do. 14. Sept. 2023, sowie 26. Sept. 2023

Zeit: jeweils 10.00-17.00 Uhr

Referent:in: Stefanie Wetter, Team Autismus, Mainz

Ort: am 13. und 14.09.2023
Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

am 26.09.2023
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Raum: Hainburg

Kosten: 350,- €

- Zertifikatskurs -

Unterstützte Kommunikation für Kinder 2023/ 2024

(in Kooperation mit d. Gesellschaft für UK e.V./
GesUK, beinhaltet „Fachkraft für UK“)

Für die Fortbildungsreihe ist
- sowohl eine Gesamtbelegung (8 Module),
- als auch die Buchung einzelner Module
möglich.

Das Konzept der UNTERSTÜTZTEN KOMMUNIKATION (UK) bietet umfassende Hilfen für Menschen, die Schwierigkeiten haben die Lautsprache zu erwerben. Die Gründe hierfür sind vielfältig, sie können z.B. in einer Beeinträchtigung liegen. Durch verschiedene körpereigene, technische und nicht-technische Kommunikationsmöglichkeiten und –hilfen in der UK wird sowohl eine Anbahnung der Lautsprache unterstützt als auch Alternativen dazu geboten.

In der Begleitung von Kindern auf ihrem Weg sich die Welt anzueignen spielt die Sprachentwicklung eine entscheidende Rolle. Einschränkungen in der Fähigkeit sich auszudrücken und mitzuteilen kann die Gesamtentwicklung behindern. Im Kurs wird neben der grundlegenden Wissensvermittlung zu UK deshalb der Schwerpunkt auf den Einsatzbereich in der frühen Kindheit gelegt. Durch das Entdecken vielfältiger Dialogmöglichkeiten können Kinder ihre individuellen Fähigkeiten entfalten und davor bewahrt werden, sich infolge von ungünstigen oder frustrierenden

Kommunikationserfahrungen zurückzuziehen. UK als Konzept zur Entfaltung bestmöglicher individueller Kommunikationsmöglichkeiten hat zum Ziel, die Verständigung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen zu erschließen und zu fördern. In der Fortbildungsreihe werden die dafür notwendigen Grundlagen vermittelt.

Ort Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

Einzelne Module werden digital angeboten

Zeiten jeweils Fr. von 10.00 bis 18.00 Uhr
und Sa. von 9.00 bis 17.00 Uhr

Online abweichend

Kosten Gesamtkurs á 12 Tage: 1.600,- €
(8 Module)
Eintägiges Modul: 150,- €
Zweitägiges Modul: 300,- €

Mit dem Besuch der Module 1, 4, 5, 6 + 7 erwerben die Teilnehmenden die seitens der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK e.V.) erforderlichen Zertifikate zur Anerkennung als Fachkraft UK (Einzelzertifikate Einführungskurs + Aufbaukurse sowie Gesamtzertifikat „Fachkraft für UK“).

Ergänzend dazu erhalten die Teilnehmenden des Gesamtkurses ein Zertifikat der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen zur Vertiefung „Unterstützte Kommunikation mit Kindern“.

Bei der Buchung einzelner Kursteile, die als Aufbaukurs seitens der GesUK e.V. anerkannt sind, ist das entsprechende Zertifikat beinhaltet (Modul 1, 4,5, 6 + 7).

Die Tagesverpflegung ist im Preis inbegriffen. Übernachtungsmöglichkeiten stehen im Tagungshaus zur Verfügung und können bei Bedarf von den Teilnehmenden selbst zusätzlich gebucht werden.

Therapeut/innen erhalten für die Teilnahme am Kurs eintägig 6 Fortbildungspunkte, zweitägig 12 Fortbildungspunkte, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Modul 1

Einführungskurs Unterstützte Kommunikation

Der zweitägige Einführungskurs nach Standard der Gesellschaft für UK e.V. vermittelt die Grundlagen von UK und umfasst folgende Themen:

- Kommunikationsentwicklung
- Kommunikationsformen
- Methoden und Hilfsmittel der UK
- Diagnostik und Förderplanung
- Hilfsmittelversorgung

Termin: Fr. /Sa. 29. + 30.Sept. 2023

Referent:innen: Bettina Thomas, Referentin GesUK e.V., Förderschullehrerin, Hochheim/ M.
Sven Reinhard, Referent GesUK e.V., Förderschullehrer, Bensheim

Modul 2

Förderliche Haltungen und Einstellungen in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Unterstützter Kommunikation

„Zu schnell sind wir oft bereit, die Lernmöglichkeiten eines Kindes zu begrenzen, wo es richtiger wäre, die Fähigkeiten und die Veränderungsbereitschaft der Erwachsenen stärker zu fördern“ (Dr. A. Rothmayr)

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit Einstellungen und Haltungen aller Beteiligten im professionellen Förderprozess unter der Zielsetzung von Inklusion. Betrachtet werden sowohl die Zusammenarbeit mit den Eltern als auch das Umfeld des Kindes, insbesondere Kitas in Bezug auf die Anbahnung, Etablierung und Weiterführung von Unterstützter Kommunikation. Themen und Inhalte sind unter anderem:

- Gedanken zum Menschenbild
- Förderliche Einstellungen und Haltungen
- Umsetzungsideen und Praxisbeispiele
- Kompetenzen zum Eindringen und Einfühlen in die Lebenswirklichkeit nicht oder kaum sprechender Kinder
- Einbezug von Eltern und kooperierenden Fachkräften

Datum: 24. November 2023 ONLINE

Zeit: Fr. 10.00 – 16.00 Uhr

Referentin: Dr. Angelika Rothmayr, Lehrerin, Dipl. Pädagogin i.R., Frankfurt/ M.

Modul 3

Kommunikations- und Sprachentwicklung in der frühen Kindheit. Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten bei kaum und nicht-sprechenden Kindern

Interaktion und Sprache sind die Schlüssel zur Welt!

Ausgehend von der frühkindlichen Interaktions-, Kommunikations- und Sprachentwicklung sollen in dem Modul zentrale Aspekte für die Kommunikations- und Dialogentwicklung kaum oder nicht-sprechender Kinder dargestellt, erprobt und reflektiert werden.

Folgende Inhalte werden u.a. thematisiert:

- Interaktion, Kommunikation und Spracherwerb bei monolingual deutschsprachigen Kindern
- Interaktion, Kommunikation- und Spracherwerb bei mehrsprachigen Kindern
- Herausforderungen und besondere Kommunikationsbedingungen bei sensorischen, motorischen, zentralorganischen Störungen
- Diagnostische Verfahren zur Feststellung kommunikativer und sprachlicher Kompetenzen (Fragebogen, Screenings)
- Grundlegende Bedingungen bei der Förderung der Kommunikations- und Sprachentwicklung in der unterstützten Kommunikation (UK).

Termin: 25. November 2023 ONLINE

Zeit: Sa. 09.00 – 15.00 Uhr

Referentin: Inge Holler-Zittlau,
Sprachheilpädagogin,
Dipl. Pädagogin, Marburg

Modul 4 **Diagnostik in der** **Unterstützten Kommunikation**

Ausgehend von der Kommunikationsentwicklung und den Grundsätzen der Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation werden unterschiedliche Methoden behandelt (u.a. Kommunikation einschätzen und unterstützen, Leber 2009). Verschiedene Beobachtungsverfahren und Fragebögen werden analysiert und anhand von Videoanalysen erprobt. Es können eigene Videobeispiele (etwa eine Minute Dauer) eingebracht und gemeinsam analysiert werden.

Das Modul ist als Aufbaukurs Diagnostik der GesUK e.V. anerkannt.

Termin: Fr./Sa. 02. + 03. Febr. 2024

Referentin: Irene Leber, Referentin GesUK e.V.,
Sonderschullehrerin, Karlsruhe

Modul 5 **Körpereigene Kommunikation und** **Sprachunterstützende Gebärden in der** **Unterstützten Kommunikation**

Der Kursteil umfasst:

- Einführung in die nonverbale Kommunikation
- Kennenlernen von Gebärden (Makaton) für die Förderung
- Forschungsergebnisse zum Erlernen von Gebärden und der Sprechentwicklung eines Kindes
- Methodisch-didaktische Hinweise zur Einführung von Gebärden/ Spiellieder/ tägliche Aktivitäten mit Gebärden

Das Modul ist als Aufbaukurs Gebärden der GesUK e.V. anerkannt.

Termin: 13. Januar 2024 ONLINE

Zeit: Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

Referentin: Gudrun Siegel-Bruns, Referentin
GesUK e.V., Förderschullehrerin und
Dipl. Päd., Mainz

Modul 6 **Bilder und grafische Symbole in der** **Unterstützten Kommunikation**

Der Kursteil umfasst:

- Handelndes Lernen mit Symbolen
- Methodisch-didaktische Hinweise zum Einsatz
- Situations- und Thementafeln/ Ablaufplaner/ Individuelle Kommunikationstafeln/ Sprachbildung

Das Modul ist als Aufbaukurs Grafische Symbole der GesUK e.V. anerkannt.

Termin: Fr./Sa. 23. + 24. Februar 2024

Referent: Sven Reinhard, Referent GesUK
e.V., Förderschullehrer, Bensheim

Modul 7 **Technische Kommunikationshilfen in der** **Unterstützten Kommunikation**

In diesem Kursteil geht es um die Möglichkeiten und den Einsatz von technischen Kommunikationshilfen. Es werden einfache sprechende Tasten, statische und dynamische Sprachausgabegeräte vorgestellt und gemeinsam oder in Kleingruppen erprobt. Die Bandbreite von technischen Kommunikationshilfen ist groß: je nach Nutzerfähigkeiten lassen sich zu Beginn das Ursache-Wirkungsprinzip und erste Kommunikationserfahrungen erlernen. Auf der anderen Seite kann mit Hilfe von technischen Kommunikationshilfen auch die freie Kommunikation über Symbol- oder Schrifteingabe ermöglicht werden.

Der vielfältige Einsatz von Tablets und hilfreichen Apps wird ebenfalls behandelt.

Besonders geht es dabei um die Möglichkeiten des praktischen Einsatzes und das eigene Ausprobieren.

Das Modul ist als Aufbaukurs Technische Hilfen der GesUK e.V. anerkannt.

Termin: **Fr./Sa. 08. + 09.März 2024**

Referent:innen: Bettina Thomas, Referentin GesUK e.V., Förderschullehrerin, Hochheim/ M.
Sven Reinhard, Referent GesUK e.V., Förderschullehrer, Bensheim

Modul 8

Besondere Fragen und Probleme in der Unterstützten Kommunikation + Einzelfall – Vorstellungen

Im letzten Modul werden Fragen und Probleme der Teilnehmenden behandelt, die sich im Verlauf des Kurses zum Thema UK ergeben haben. Es werden ergänzende Informationen zum Einsatz von UK bei Kindern mit Blindheit und Sehbehinderung gegeben. Ergänzend besteht die Möglichkeit eigene Fälle einzubringen. Es wird in die Methode der kollegialen Beratung eingeführt, die den Rahmen für die Fallbesprechungen bietet.

Termin: wird noch bekannt gegeben

Referentinnen: Gudrun Siegel, Referentin GesUK e.V., Förderschullehrerin und Dipl. Päd., Mainz
Eva Klein, Leitung iFF, Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.

Ausblick auf weitere Termine:

Im Verlauf des Jahres 2023 sind weiterhin vorgesehen:

❖ **Leiter:innenforen**
am 04.05.23 und 15.11.23

❖ **Fachtag**
17.10.2023, Schwerpunkt Autismus

Zu diesen Veranstaltungen werden Ihnen rechtzeitig gesonderte Einladungen zugehen.

Zu weiteren Themen und Anfragen steht die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Ihnen gerne als Servicestelle zur Verfügung.

Allgemeine Bedingungen für Angebote der Arbeitsstelle Frühförderung

Allgemeine Bedingungen

1. Anmeldungen

Die Anmeldung ist nur digital über das jeweilige Anmeldeformular, auf der Internetseite der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen www.asffh.de möglich. Sie erhalten eine Bestätigung ihrer Anfrage per E-Mail mit dem Hinweis, dass Ihre Anmeldung noch bearbeitet werden muss. Nach der Bearbeitung ihrer Anmeldung geht Ihnen erneut eine E-Mail mit der Anmeldebestätigung zu. Die Anmeldung wird erst mit der Anmeldebestätigung verbindlich.

Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

2. Teilnahmegebühren und Zahlungsbedingungen

Die Teilnahmegebühr ist im Voraus zu entrichten. Die Rechnung über die Teilnahmegebühr erhalten Sie nach der Anmeldebestätigung, spätestens aber 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung. Diese geht Ihnen postalisch zu. Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen zahlbar. Ansonsten behalten wir uns vor, den Platz anderweitig zu vergeben.

Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden nur zurückerstattet, wenn eine Fortbildungsveranstaltung nicht stattfindet, bzw. sie die Voraussetzungen unter Punkt 4 erfüllen.

3. Zu- bzw. Absagen

Sollte die Anmeldung nicht berücksichtigt werden können, werden Sie umgehend nach der Bearbeitung ihrer Anfrage per E-Mail informiert.

4. Rücktritt

Nach Anmeldebestätigung und bis 28 Tage vor Beginn der Fortbildung oder Veranstaltung ist ein Rücktritt in schriftlicher Form gebührenfrei möglich.

Bis 14 Tage vor Fortbildungs- bzw. Veranstaltungsbeginn ist bei Rücktritt in schriftlicher Form eine Bearbeitungsgebühr fällig. Die Höhe der Bearbeitungsgebühr ist auf der Online Ausschreibung der jeweiligen Fortbildung aufgeführt.

Nach dieser Frist wird bei Rücktritt die gesamte Teilnahmegebühr einbehalten bzw. in Rechnung gestellt.

Die o.g. Bedingungen gelten immer, unabhängig vom Grund Ihrer Abmeldung.

5. Termin- und Ortsänderungen

Die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen behält sich Termin- oder Ortsänderungen sowie die Absage der geplanten Fortbildung vor.

Die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen ist berechtigt, jederzeit Seminare bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl bzw. Erkrankung von Referent:innen abzusagen. Eine Verpflichtung zur Durchführung von Kursen besteht nicht. Bereits bezahlte Gebühren werden erstattet. Ein weitergehender Anspruch der Kursteilnehmerinnen (z. B. Erstattung von Reisekosten) ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Ein Wechsel der Referent:innen berechtigt die Teilnehmer:innen nicht zum Rücktritt vom Vertrag.

Sollten angemeldete Teilnehmer:innen aufgrund der Termin- oder Ortsänderung nicht teilnehmen können, erstatten wir die Teilnahmegebühr.

6. Datenschutz

Die im Rahmen der Anmeldung und Teilnahme einer Fortbildung anfallenden personenbezogenen Daten werden von der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen nur zum Zwecke der Erbringung der Fortbildung erfasst und genutzt. Näheres können Sie den Datenschutzhinweisen auf der Internetseite der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen entnehmen.

Die Teilnehmer:innen erklären sich mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten einverstanden, soweit dies für den Zweck der Fortbildung erforderlich ist.

Die Einhaltung dieser Maßstäbe durch externe Dienstleister wird ebenfalls sichergestellt.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie unsere Allgemeinen Bedingungen an.

Veranstalter

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Ludwigstraße 136

63067 Offenbach

Tel. 069/ 80 90 96 9 -60

E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de